



Über ihren Einzug ins Finale freute sich Lena Holl besonders.



Hatte Pech in den Finalläufen: Thomas Strauss vom AKV.

Lukas Stahl behielt im Wildwasser des Eiskanals die Übersicht und gewann beim Internationalen Jugend- und Junioren-Cup im Kajak-Einer der U 14 die Goldmedaille.

Fotos: Michael Hochgemuth

Paddeln wie die Großen

Kanuslalom Beim internationalen Jugend- und Junioren Cup am Eiskanal holt Lukas Stahl für den gastgebenden AKV die Goldmedaille. Auch Anne Bernert (Kanu Schwaben) siegt

VON JANINE FAASS
UND ANDREA BOGENREUTHER

Wie gut die Augsburger Nachwuchskanuten derzeit in Form sind, konnten sie nun endlich auch einmal vor heimischem Publikum zeigen. Beim internationalen Slalom Jugend- und Junioren-Cup auf dem Eiskanal gab es zwei Goldmedaillen und viele gute Platzierungen für die Fahrer aus Augsburg. Darunter einmal Gold für den gastgebenden Augsburger Kajak Verein (AKV) durch Lukas Stahl im Kajak-Einer der U 14 männlich. Für die Wildwasser-Kollegen von Kanu Schwaben Augsburg war Anne Bernert in der gleichen Altersklasse bei den Mädchen erfolgreich. Sowohl aus sportlicher, als auch aus organisatorischer Sicht, zog Organisatorin Iris Breuer nach zwei Tagen mit traumhaftem Wetter denn auch ein äußerst positives Fazit: „Alles hat super geklappt, die Stimmung war gut und unsere Sportler im Soll.“

Erstmals fand das Kräftenessen der jungen internationalen Paddler-Elite unter dem Dach des Junior World Cups statt. Der Junior World Cup ist eine Serie von fünf internationalen Wettbewerben in Europa. Augsburg war nach Solkan in Slowenien und Krakau in Polen die dritte Station.

„Man hat mit den Fahrern der anderen Nationen eigentlich keinen großen Kontakt, aber natürlich er-

kennt man deren Namen auf den Startlisten wieder“, kann AKV-Fahrer Thomas Strauss nur kurz anmerken, bevor er mit seinem Boot zum Startbereich eilt, um sich für seinen Halbfinalauf im Canadier-Einer vorzubereiten. Der 15-Jährige ist einer der Nachwuchstalente, die sich der Konkurrenz aus sieben Ländern stellten. Er ging wie die anderen Augsburger Paddler mit viel Ehrgeiz ans Werk.

Doch zu Beginn der Halbfinalläufe sorgte erst einmal AKV-Paddlerin Lena Holl für eine große Überraschung in der Startklasse Kajak-Einer U 14. Die 14-Jährige zog mit einem sauberen Lauf als Dritte in das Finale am Nachmittag ein und war happy. „Das Finale war mein Ziel, aber dass meine Zeit so gut war, ist super! Jetzt freue ich mich auf die Endläufe“, verriet sie freudestrahlend. Im gleichen Halbfinale lief es für eine andere Augsburger Starte-

rin dagegen überhaupt nicht rund: Chiara Jones (Kanu Schwaben Augsburg) hatte Schwierigkeiten auf der Strecke und war nach ihrem Ausscheiden bitter enttäuscht.

Kein Hindernis stellte das Halbfinale dagegen für Thomas Strauss dar. Mit der zweitbesten Zeit wurde er seiner Mit-Favoriten-Rolle gerecht. Obwohl der Gymnasiast schon einige Wettkampferfahrung hat, ist auch für ihn dieser Vergleichswettkampf etwas Besonderes: „Internationale Wettbewerbe sind immer spannend, weil man auch mal die Leistung der Konkurrenz aus dem Ausland sieht, die man nicht auf anderen Events trifft.“

Ausgerechnet in den Finalläufen bekam Strauss dann aber Probleme. Im Finale des Canadier-Einer musste er rollen, was ihn wertvolle Sekunden und den Sieg kostete, sodass er mit dem vierten Platz knapp das Podium verpasste. Im Kajak-Einer

kassierte Strauss auch noch 50 Strafsekunden und fiel weit zurück. Auch Lea Holl wurden die zahlreichen Starts bis zum Finale zum Verhängnis. Sie kam im Canadier-Einer der Altersklasse U 14 ebenfalls auf den undankbaren vierten Platz. Das Wettkampfwochenende hatte einfach zu viel Kraft gekostet.

Sein derzeitiges Leistungshoch hingegen einmal mehr bestätigen konnte AKV-Paddler Lukas Stahl, der den starken Qualifikations- und Semifinalläufen noch ein blitzsauberes Finale folgen ließ. Mit nur zwei Strafsekunden in 109.87 Sekunden sicherte er sich mit 1,8 Sekunden Vorsprung die Goldmedaille vor Noah Hegge von den Kanu Schwaben Augsburg, der mit ebenfalls zwei Strafsekunden und 111.67 Sekunden Rang zwei belegte.

Jetzt geht es in die Slowakei und nach Tschechien

Die nächsten Gelegenheiten für die jungen Fahrer, sich international zu messen, sind die Cup-Stationen in der Slowakei und der Tschechischen Republik. Um auf dieser Bühne konkurrenzfähig zu sein, trainieren die Nachwuchssportler bereits fünf bis sieben Mal in der Woche. Thomas Strauss ist dabei überzeugt: „Wenn man auf dem Eiskanal gut trainiert, ist man auch für alle anderen Strecken gut vorbereitet. Einige der anderen Strecken sind ein gutes Stück einfacher.“

Ergebnisse der Augsburger Starter

Kajak-Einer U 14 männlich

1. Lukas Stahl (AKV) 109.87, 2. Noah Hegge (Kanu Schwaben Augsburg) 111.67; ...7. Noah Brauneis (Kanu Schwaben) 124.33; 10. Jakob Ohmayer (Kanu Schwaben) 134.27; 12. Luca Kreutner (AKV) 135.54

Kajak-Einer U 16 männlich

4. Janik Molocher (AKV) 11.45; 6. Sebastian Bundt (Kanu Schwaben) 112.87; 9. Jakob Mayer (Kanu Schwaben) 113.83; 10. Niklas Brauneis 114.43; 15. Thomas Strauß (AKV) 159.07

Kajak-Einer U 18 männlich

2. Peter Ohmayer (Kanu Schwaben Augsburg) 106.69

Canadier-Einer U 16 männlich

4. Thomas Strauß (AKV) 119.50

Kajak-Einer U 14 weiblich

1. Anne Bernert (Kanu Schwaben) 120.69. . . 9. Lena Holl (AKV) 188.04

Kajak-Einer U 16 weiblich

4. Lisa Konrad (Kanu Schwaben) 138.55; 5. Julia Holl (AKV) 139.58; 6. Carolin Schaller (AKV) 145.24

Canadier-Einer U 14 weiblich

2. Anne Bernert (Kanu Schwaben) 136.84

Kajak-Einer U 18/U 16 weiblich

1. Elena Apel (Kanu Schwaben) 137.98